

Aufzeichnungen eines (Brixner Domberrn) über den auf NvK geplanten Überfall an der Brixner Klause und die spätere Flucht des Kardinals nach Buchenstein.

Or.: BOZEN, StA, Codex Handlung (ehemals INNSBRUCK, TLA, Cod. 5911) f. 8^v-9^r.¹⁾ Überschrift: Dux misit Rotenstein conducere cardinalem.

Erm.: Jäger, Streit I 210; Vansteenberghe, Cardinal 177f.

Item anno domini m cccc lvii virca festum sancti Johannis Baptiste²⁾ dominus Leonardus de Velseck³⁾, cancellarius domini Sigismundi ducis Austrie, pro parte serenitatis sue venit Brixinam instando apud reverendissimum d. cardinalem, ut ad dictum principem Innsprugkam veniret. Et cum dictus dominus cardinalis ibidem esset, pervenerunt ad suam paternitatem diverse avisaciones de insecurityte⁴⁾, ita quod sua paternitas petivit a domino duce liberum et saluum conductum ad civitatem Brixinensem. Itaque tandem missus fuit cum domino cardinali N. Rotnstain usque Brixinam.⁵⁾ Et in mane sine mora reverendissimus d. cardinalis contulit se ad Sabionam et statim altera die in Puchenstain.⁶⁾ Ibidem stetit pluribus mensibus et scripsit civitatibus Innsprugk, Hall, Stertzing, Meran de insidiis et insecurityte.⁷⁾ Et tandem de mense octobris⁸⁾ papa Calixtus misit d. cardinali bullam tenoris sequentis: (Folgt Nr. 5397).

8 et¹ – insecurityte: am oberen Rand eingefügt. 9 octobris: ü.d.Z. v.a.H. korr. statt gestr. novembris.

¹⁾ Bei dem im Folgenden sehr häufig zu zitierenden „Codex Handlung“ handelt es sich um eine umfangreiche Aktensammlung, die den Streit zwischen NvK und Hz. Sigismund aus der Sicht des Brixner Domkapitels schildert (vgl. etwa unten Nr. 517 Z. 8.). Die hier interessierende Lage (f. 1^r-110^v) wurde durchgängig von einer Hand geschrieben und enthält Material bis ca. 1460. Der Name rührt von einer gleichzeitigen Notiz auf dem Einband her: Handlung zwischen cardinal Niclausen von Cusa, bischof zu Brixen, und hertzog Sigmund zu Osterreich etc. Die Handschrift befand sich bis 2012 im Tiroler Landesarchiv in Innsbruck und wurde dann nach Italien zurückgegeben. Noch im Februar 2019 befand sie sich im Südtiroler Landesarchiv in Bozen, wobei bereits entschieden war, dass sie künftig im Staatsarchiv in Bozen aufbewahrt werden solle. Der Codex wird dort künftig eine neue Signatur erhalten. Um Missverständnissen vorzubeugen, geben wir vorerst weiterhin die alte Innsbrucker Signatur an.

²⁾ 24. Juni 1457. Die wohl aus dem Gedächtnis niedergeschriebene Angabe ist ungenau. Leonhard von Velseck war bereits am 17. Juni in Brixen; s.u. Nr. 5266 Z. 2f.

³⁾ Leonhard von Velseck, Hauptmann zu Bruneck und Kanzler Hz. Sigismunds. Er ist bereits im September 1455 als Kanzler Hz. Sigismunds belegt; s. INNSBRUCK, Kammerraitbuch 1454/1457, Teil 2 f. 17^v, 20^r, 25^v, 29^r, 60^r.

⁴⁾ Zu diesen Gerüchten s.u. Nr. 5266 Z. 6-9.

⁵⁾ Gervig von Rottenstein, Kämmerer Hz. Sigismunds und Pfleger zu Sebenna; s. Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 362. Ein Lebensbrief Hz. Sigismunds für ihn ist erhalten in: INNSBRUCK, TLA, Archiv Dornsberg, Nr. 676. NvK kam am 3. Juli 1457 in Brixen an; s.u. Nr. 5296.

⁶⁾ NvK ritt am 4. Juli nach Säben, brach aber erst am 10. Juli von Säben nach Buchenstein auf, nicht wie hier behauptet am 5. Juli. S.u. Nr. 5299.

⁷⁾ Die Briefe sind nicht erhalten. Vgl. jedoch die Notiz über einen ebenfalls nicht erhaltenen Brief der Stadt Meran an Hz. Sigismund mit der Mitteilung, NvK habe versucht, den Herzog zu verunglimpfen; Regest (W. Putsch, 16. Jb.): INNSBRUCK, TLA, Rep. 6 p. 860.

⁸⁾ Im Text stand ursprünglich richtig: novembris; s. Apparat.